

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WiSe 2019/20
Studiengang:	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum <small>(von bis):</small>	15.09.19-31.01.20
Land:	Türkei	Stadt:	Istanbul
Universität:	Marmara Üniversitesi	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nachdem ich die Zusage der TU Dortmund erhalten habe, stand es für mich fest: Ich werde an die Marmara Universität in Istanbul gehen. Doch im Gegensatz zu der schnellen Zusage der TU Dortmund musste ich auf die finale Bestätigung der Auslandsuniversität sehr lange warten. Also hier schonmal der erste Tipp: Keine Panik wegen des langen Wartens auf die offizielle Anmeldung, es dauert, aber sie wird kommen. Das Motto entspannt bleiben sollte sich auch während des ganzen Auslandssemesters bewähren, denn während die Erasmus Koordination in Deutschland stets zeitnah antwortet, kann man bei der Gastuniversität leider nicht davon ausgehen. Aber auch hier gilt: es wird sich alles regeln, auch wenn es nicht direkt danach aussieht. Die Zusammenstellung des Stundenplans gestaltete sich zu Beginn ebenfalls sehr schwierig, da es einen Modulverlaufsplan in dem Sinne nicht an der Marmara Universität gibt. Auf der Website sind lediglich einige Kurse im Bereich der BWL und VWL aufgelistet, von denen aber nicht ausgegangen werden kann, dass diese tatsächlich angeboten werden. Aus diesem Grund stellte es sich auch als äußerst schwierig, das Learning Agreement zu erstellen, da es überhaupt nicht ersichtlich war, welche Kurse im Sommer-

und welche im Wintersemester angeboten werden. Darüberhinaus gibt es online auch keine Modulbeschreibungen weshalb eine Anrechnungsanfrage bei den Lehrstühlen vorab unmöglich war. Das Problem des Stundenplans klärte sich jedoch in der ersten Infoveranstaltung vor Ort, in welcher das Onlinesystem BYS (ähnlich zum Lsf) erklärt wurde, in welchem die Kurse gewählt werden können. Das von der Gastuni genutzte Onlinesystem ist tatsächlich sehr übersichtlich gestaltet und alle Kurse werden auch in ECTS angezeigt. Tipp für alle Masterstudierenden im Bereich BWL: Ihr müsst bei der Kurswahl im System „Institute of Social Sciences“ und nicht direkt „Faculty of Business Administration“ auswählen um zu den Masterkursen zu gelangen. Mit dieser Information hätte ich mir sehr viel Zeit und Gänge zum International Office gespart.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Da ich selbst kein Auslands-Bafög oder ein anderes Stipendium erhalten habe, kann ich hierzu leider nichts beitragen. Die Abwicklung mit dem Referat Internationales bezüglich der ERASMUS-Förderung lief bisher glatt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich selbst habe eine unbegrenzte Aufenthaltsgenehmigung in der Türkei, weshalb ich von den ganzen Visa-Prozessen nicht betroffen war. Dennoch habe ich natürlich von meinen Kommilitonen einiges mitbekommen und deshalb folgen noch ein paar Tipps: Die Erasmus Koordination in der Türkei stellt gesammelt einen Antrag für das Residence Permit, dazu bekommt man alle weiteren Informationen in der ersten Infoveranstaltung vor Ort.

Wichtig: Wer keine türkische Staatsbürgerschaft/ Blaue Karte besitzt und über drei Monate in der Türkei bleiben möchte, der braucht **unbedingt** ein Residence Permit. Es gab in unserem Semester auch den Vorfall dass nach drei Monaten und einem Tag nach Deutschland zurückgereist wurde und trotz diesen einen Tages kam es zum Polizeieinsatz und einer hohen Geldstrafe. Auch die erneute Einreise in die Türkei gestaltete sich danach als äußerst kompliziert. Wer sein Auslandssemester also in Ruhe genießen möchte, der sollte sich unbedingt an alle Formalitäten und Fristen bezüglich der Aufenthaltsgenehmigung halten, auch wenn es teilweise stressig und kompliziert gewesen sein soll.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der Marmara Universität kann man im Bereich der BWL zwischen den Unterrichtssprachen deutsch, englisch und türkisch wählen. Ich selbst habe mich für englisch entschieden und aus diesem Grund auch den OLS-Test auf englisch absolviert. Wer jedoch Interesse an einem türkisch Kurs hat, der kann für 5 ECTS einen türkisch Sprachkurs an der Marmara Universität absolvieren. Dieser bringt einem vor allem die Basics nahe. Wer jedoch ein tieferes Interesse an der türkischen Sprache hat, dem kann ich die Kurse von TÖMER (im Zentrum Kadiköys) sehr ans Herz legen. Hier kann man von Beginner bis Fortgeschritten Kurse belegen die auch zeitlich aufgrund von Abendkursen gut in den Uni Alltag passen. Da dieser Kurs ein Angebot der Ankara Universität ist, gibt es für Erasmus Studenten auch ein besonderes preisliches Angebot.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Bei der Ankunft empfehle ich als erstes das Unigelände aufzusuchen. Für alle Wirtschaftswissenschaftler befindet sich die Fakultät auf dem Göztepe Campus, welcher durch viele Busse sehr gut vernetzt ist. Möchte man das erste mal auf das Gelände, muss ein Besucherausweis ausgestellt werden (rechts neben den Eingangsschranken) um

durch die elektronischen Türen zu gelangen. Dann solltet der Gang zur Erasmus Koordination folgen, um die Zugänge zum BYS-System erstellen zu lassen, sowie die Studentenkennung zu erhalten. Mit dieser Kennung kann man eine Studenten-Fahrkarte (Istanbulkart) erstellen lassen welche einem **sehr viel Geld spart**, also das auf jeden Fall machen! Ein erneutes Problem der Koordination vor Ort ergab sich im Bezug auf die Studentenausweise. In meinem Semester hat es knapp drei Monate gedauert bis wir sie erhalten haben. Es war jedoch in jeder Situation kein Problem seinen Letter of Acceptance statt seine Karte vorzuzeigen.

Wer über seine gesetzliche Krankenkasse einen Auslandsversicherungsschein braucht, der kann sich diesen direkt neben dem Göztepe Campus ausstellen lassen (steht man mit dem Rücken zum Haupteingang, dreht man sich nach links und geht die Straße ca. 350 m entlang). **Tipp:** Vorort spricht meiner Erfahrung nach niemand englisch, d.h. es macht Sinn seinen Erasmus- Buddy oder einen anderen Muttersprachler mit zunehmen um Komplikationen zu vermeiden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Erster Ansprechpartner vor Ort ist auf jeden Fall das International Office. Darüberhinaus wird jedem Studenten ein eigener Studienkoordinator zugeteilt (den Namen kann man aus seinem Letter of Acceptance entnehmen). Das International Office ist vor allem zu Beginn des Semesters immer sehr beschäftigt und reagiert aus diesem Grund teilweise gar nicht auf Mails und Anrufe. Aus Erfahrung macht es deshalb Sinn, sich auch mal bei dem persönlich zugeteilten Koordinator zu melden, wenn es z.B. um die Stundenplangestaltung oder Umbuchungen von Kursen geht.

Auf dem Göztepe Campus gibt es zahlreiche Mensen, Cafés etc. Die Mensa kann man mit seiner Studentenkarte sehr günstig nutzen, aber auch mit Bargeld bezahlen. Empfehlen kann ich vor allem das EspressoLab direkt neben dem BWL Gebäude, in welchem nicht nur der Kaffee gut schmeckt, sondern auch das WLAN einwandfrei funktioniert.

Die Bibliothek auf dem Göztepe Campus ist wirklich sehr groß und modern. Der Eintritt erfolgt hier über die Studentenkarte oder mithilfe des Letter of Acceptance.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Im Gegensatz zu den Bachelor Veranstaltungen im Bereich der BWL, welche meist in großen Hörsälen abgehalten wurden, waren alle meine belegten Masterkurse sehr klein und wurden eher in der Form eines Seminars abgehalten. Das System gleicht eher dem deutschen Schulsystem als einer Universität. Innerhalb der Kurse gilt Anwesenheitspflicht, welche mit Unterschriftslisten kontrolliert wird. Auch anders als in Deutschland ist das Prüfungsverfahren. In der Türkei ist es üblich Prüfungen in einem Midterm und einem Finalterm abzuhalten, welche beide bestanden werden müssen um den Kurs als ganzes zu bestehen.

Das Sprachniveau der Masterprofessoren war sehr gut, es kam jedoch des öfteren vor, dass kurzzeitig auf türkisch gewechselt wurde, was ich persönlich nicht als problematisch empfand, da der prüfungsrelevante Part immer auf Englisch erklärt wurde.

Wie eben beschrieben gleicht das türkische Universitätssystem eher dem deutschen Schulsystem, weshalb es sehr wahrscheinlich ist, dass die Kurszusammensetzung in nahezu allen Fächern dieselbe sein wird. Dadurch hat es sich ergeben, dass die Studenten zu Beginn des Semesters eine WhatsApp-Gruppe erstellen, in der wichtige Informationen geteilt werden. Ich kann nur jedem dazu raten dieser Gruppe zu Beginn des Semesters beizutreten, da Informationen, wie Ausfall des Kurses oder Verspätung des Professors meist nur auf diesem Weg mitgeteilt werden.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es empfiehlt sich vor seinem Auslandsaufenthalt in eine der zahlreichen Marmara Universität Facebook Gruppen beizutreten. Dort werden viele WG-Zimmer zu akzeptablen Preisen angeboten. Weiterhin ist es wichtig sich vorab zu informieren an welchem Campus man schlussendlich seine Kurse haben wird, da die Standorte stark voneinander abweichen. Diejenigen die BWL oder VWL studieren und damit am Göztepe Campus stationiert sein werden, denen kann ich nur empfehlen sich eine Wohnung in Kadiköy zu organisieren und nicht direkt in Göztepe. Der Wohnungen in Göztepe sind zwar preisgünstiger und die Entfernung zur Uni ist kürzer, jedoch wird sich das Leben mit hoher Wahrscheinlichkeit in Kadiköy abspielen (wesentlich jüngere und coolere Gegend). Die Miete variiert natürlich aber eine Miete zwischen 1000-1800 tl ist für Kadiköy normal und für deutsche Verhältnisse auch bezahlbar.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wie bereits erwähnt ist es auf jeden Fall zu empfehlen sich eine Studenten Istanbulkart (Fahrkarte) zu erstellen. Darüberhinaus kann man eine Müzekart (kostet 30tl) mithilfe des Letter of Acceptance an sämtlichen Touristen Orten (z.b. vor der Blauen Moschee) kaufen und erhält hiermit in vielen Sehenswürdigkeiten kostenlosen Eintritt. Der normale Eintritt für die Hagia Sophia kostet bspw. 70 tl und die Müzekart kostet nur 30 tl. Es lohnt sich also bereits beim ersten Besuch. Weiteres Benefit: Sie ist in der ganzen Türkei für sämtliche Museen anwendbar und gilt ein Jahr.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Istanbul hat ein hervorragend ausgebautes Verkehrsnetz. Alle Verkehrsmittel (Metrobus, Bus, Bahn, Fähre und sogar Taxi neuerdings) können mit der Istanbulkart bezahlt werden. Möchte man den Kontinent wechseln empfiehlt es sich bei gutem Wetter immer die Fähre zu nehmen. Man ist im Gegensatz zum Rollverkehr, welcher die Brücke überqueren muss, viel schneller an seinem Ziel und gerät nicht in einen Stau (den es auf den Brücken zu jeder Uhrzeit gibt). Darüberhinaus ist natürlich die Fahrt über den Bosphorus selbst jedes mal zum staunen und auch nach 6 Monaten hat man sich daran nicht satt gesehen. Für alle die gerne Fahrrad fahren, hier leider eine Enttäuschung: Ich kann wirklich niemandem empfehlen in dieser Stadt Fahrrad zu fahren und tatsächlich sieht man auch niemanden der sich dieser Gefahr aussetzt.

Ein weiterer Tipp: Achtung beim Taxi fahren. Wie in jeder Metropole sollte darauf geachtet werden nicht von den Taxifahrern abgezogen zu werden, also immer Navi-App gleichzeitig laufen lassen und darauf achten, dass der Zähler bei ca. 5 tl startet (variiert immer aufgrund von Ort und Uhrzeit) aber viel mehr dürfte es nicht sein.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Zu Beginn des Semesters wird einem ein Erasmus Buddy per Email zugeteilt der sich bereits vor dem Auslandssemester um einen kümmert und auch während der Organisationswoche anwesend sein wird.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Istanbul ist eine Stadt die niemals schläft. Kadiköy (als Zentrum der asiatischen Seite) strotzt nur so von einer Vielzahl von Bars, Clubs und Restaurants. Das Pendant dazu auf der europäischen Seite ist das Stadtviertel Besiktas.

Ich kann jedem nur empfehlen die zahlreichen Delikatessen der türkischen Küche auszuprobieren. Vor allem im Stadtviertel Moda (Kadiköy) reiht sich ein Restaurant neben das andere. Soll es etwas herzhaftes sein, dem kann ich das Restaurant Ciya (Kadiköy Mitte) ans Herz legen. Ciya bietet authentisch Küche aus den verschiedensten Teilen der

Türkei und das zu günstigen Preisen. Zu diesem Restaurant gibt es sogar einen eigenen Beitrag bei der Netflix Serie Chefs Table, wer sich hierfür interessiert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Wer kein eigenes Konto in der Türkei eröffnen möchte, der sollte sich im voraus bei seiner Bank in Deutschland informieren ob irgendwelche Kooperationen mit der Türkei existieren und zu welchen Konditionen vor Ort Geld abgehoben werden kann. Viele Banken bieten leider einen schlechten Wechselkurs an und erheben zudem noch hohe Beträge bei der Bargeldauszahlung. Es gibt jedoch einige Banken wie bspw. die Ziraat Bank bei welcher umsonst Geld von seinem deutschen Konto abgehoben werden kann.

Wer sein Handy genauso wie in Deutschland nutzen möchte braucht in der Türkei eine neue SIM Karte, hierzu gibt es einiges zu beachten.

1. Wer seine SIM Karte mit seinem deutschen Pass aktivieren lässt, dem muss bewusst sein, dass seine Karte nach drei Monaten gesperrt wird. Entweder wechselt man dann die SIM/ den Anbieter, oder man lässt die Karte von einer türkischen Person aktivieren.

2. Aus dem Ausland mitgebrachte Handys werden nach 120 Tagen offiziell gesperrt. Zu Beginn bei der Einreise erhält man eine SMS, dass man das Handy entweder gegen Gebühr freischalten lässt, oder das Handy mit Ablauf der Zeit gesperrt wird. Tipp: Bei mir und meinen Kommilitonen ist die Handy Angelegenheit ganz unterschiedlich verlaufen. Einige haben die SMS bekommen, andere wiederum nicht. Von den wenigen die die SMS bekommen haben, wurde nur bei einer Person das Handy gesperrt. Ich kann nur empfehlen erstmal abzuwarten und sich für den Notfall ein altes Handy aus Deutschland mitzunehmen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wie bereits zu Beginn mitgeteilt, war die Kurswahl an der Marmara Universität zu Beginn äußerst unübersichtlich. Jeder Kurs, den ich zu Beginn für das Learning Agreement gewählt habe, wurde vor Ort nicht angeboten.

Von den tatsächlich angebotenen Kursen der Marmara Universität wurde mir kein einziger Kurs von der TU Dortmund angerechnet. Nach langem hin und her mit den Lehrstühlen habe ich mich damit abgefunden.

Ich habe mich daraufhin entschieden, dennoch das Auslandsemester fortzusetzen und Kurse zu belegen, welche mich über den wirtschaftswissenschaftlichen Rahmen hinaus interessieren (z.B. Gebärdensprache). Ich hatte eine unvergessliche Zeit in Istanbul und würde auch unter diesen Umständen immer wieder das Auslandssemester antreten, da ich die Erfahrungen und Freundschaften mit keiner Anrechnung und keiner Note eintauschen wollen würde. Wer jedoch sein Studium, bspw. aufgrund von BAFÖG-Auflagen, nicht ohne Schwierigkeiten verlängern kann, der sollte sich sehr intensiv vor seinem Auslandsemester mit der Kurswahl zusammen mit der Erasmus Koordination auseinandersetzen.